

## 1. Wie entwickelt sich der investigative Journalismus in Deutschland aktuell?

Der investigative Journalismus in Deutschland passt sich kontinuierlich an neue Herausforderungen und technologische Möglichkeiten an. Aktuell zeichnen sich folgende Entwicklungen ab:

- **Langfristige und umfangreiche Recherchen:** Investigative Journalisten arbeiten oft an mehreren Projekten parallel, die häufig Monate oder Jahre in Anspruch nehmen. Dies ermöglicht eine tiefgehende Auseinandersetzung mit komplexen Themen. „Recherchen sind nichts was Stillsteht“
- **Veränderungsprozesse:** Recherchen sind ein fließender Prozess, der sich ständig weiterentwickelt. Neue Informationen können den Recherchefokus ändern.
- **Neue Methoden:** Moderne digitale Tools spielen eine zentrale Rolle. Hierzu gehören spezielle Software, digitale Forensik, Gesichtserkennung und die Nutzung großer Datenbanken.
- **Gefahren durch Digitalisierung:** Social Media und digitale Kommunikationswege erhöhen die Gefahr, dass sensible Informationen unrechtmäßig veröffentlicht werden. Dies erfordert ein hohes Maß an Vorsicht bei der Arbeit mit Informanten und Quellen.
- **Marktsituation:** Da es viele journalistische Angebote gibt, ist es für Investigativ Journalisten wichtig, sich zu etablieren, um langfristig wirtschaftlich arbeiten zu können.
- **Zeit für Recherchen:** Im freien Journalismus ist mehr Zeit für die Recherchen -> in Redaktion schwieriger (dadurch bleiben bestimmte Recherchen auf der Strecke)

## 2. Was ist die zentrale Aufgabe des investigativen Journalismus? Warum kann investigativer Journalismus gegenwärtig als besonders relevant angesehen werden?

Zentrale Aufgabe:

- **Wahrheitssuche:** Investigative Journalisten haben die Aufgabe, der Wahrheit näherzukommen, indem sie Aussagen überprüfen und Hintergründe verifizieren.
- **Relevante Themen aufdecken:** Sie bringen gesellschaftlich bedeutende Themen wie Machtmissbrauch, Gewalt oder Korruption ans Licht.
- **Bewusstseinsbildung:** Ihre Arbeit trägt dazu bei, die Öffentlichkeit zu informieren und ein gesellschaftliches Bewusstsein für Missstände zu schaffen. Dies zeigt sich beispielsweise in Demonstrationen oder öffentlichen Diskussionen.

- **Strukturen aufdecken:** Ziel ist es, von individuellen Fällen auf größere gesellschaftliche oder institutionelle Probleme zu schließen.
- **Quellenschutz:** Der Schutz von Informanten und die Wahrung der Privatsphäre Betroffener sind für deren Überleben und Schutz zuständig.
- **Ergebnisoffene Recherche:** Neue Ideen und Perspektiven, ohne sich von vorgefassten Meinungen und Hypothesen einschränken und ablenken zu lassen.

### Relevanz:

- **Öffentliches Interesse:** Investigativer Journalismus deckt Themen auf, die häufig von Machtstrukturen oder Interessensgruppen unterdrückt werden.
- **Aktuelle Bedeutung:** In einer Zeit globaler Krisen und gesellschaftlicher Umbrüche (z. B. politische Extremismen, Klimawandel) ist es wichtiger denn je, Missstände und Machtmissbrauch aufzudecken.
- **Vertrauen in Medien:** In einer polarisierten Welt ist der investigative Journalismus ein wichtiges Mittel, um Vertrauen in die Medien und den demokratischen Diskurs zu stärken.

### **3. Welche Besonderheiten hatten die drei präsentierten und diskutierten Recherchen?**

#### „Geheimplan“ (Correctiv):

- **Thema:** Correctiv deckte ein geheimes Vernetzungstreffen von Rechtsextremisten, Politikern und wohlhabenden Personen auf, bei dem die Vertreibung von Millionen Menschen aus Deutschland geplant wurde.
- **Methodik:**
  - Zugang zu Einladungsschreiben, die Ort und Datum enthielten.
    - > „konspiratives Treffen“ wurde angekündigt
  - Verdeckte Filmaufnahmen mit versteckten Kameras am Gelände und im Hotel.
  - Gefundener Flyer von Bootsverleih sorgte für Überwachungsmöglichkeit vom Wasser
  - Analyse von Fotos und Videos mit digitaler Software zur Identifikation von Teilnehmern und deren Rollen.
    - > „Gibt es eine öffentliche Relevanz bei der Person?“
  - „als Undercover Reporter selbst vor Ort im Hotel“

- **Ergebnisse:** Die Recherche führte zu großer medialer Präsenz und massiven Demonstrationen (3,6 Millionen Menschen).

> „Ich war überrascht, dass in Sachsen die meisten Menschen auf der Straße waren“

### „NDA“ (Spiegel.de):

- **Thema:** Im Fokus stand die Rolle von Verschwiegenheitserklärungen (NDAs) im Fall der 2021 verstorbenen Kasia Lenhardt, die in einer toxischen Beziehung mit Fußballspieler Jérôme Boateng stand.
- **Methodik:**
  - Audio-Recherche in Form eines Podcasts (über 25 Stunden Material).
  - Digitale forensische Analyse von Geräten und Dokumenten, Befragung von Augenzeugen und Personen im Umfeld von Lenhardt und Boateng.
- **Herausforderungen:** Der Fall beinhaltete viele ethische Fragen und komplexe juristische Rahmenbedingungen (laufendes Verfahren, Gerüchte und Spekulationen).
- **Relevanz:** Thematisierung von Machtmissbrauch und die kritische Betrachtung von NDAs als Mittel zur Vertuschung.
- **Besonderheiten:**
  - Interview mit Boateng wo er viele Vorwürfe gegen sie gemacht hat und intime Storys veröffentlicht hat-> Shitstorm und Hetzjagd über sie
  - Kurz vor dem Interview hatte sie NDA unterzeichnet
  - „Vertrauen zu schaffen ist eine der wichtigsten Grundlagen“, Journalisten sind komplett vom Informanten abhängig
  - „Mächtige Menschen die ein Problem mit solchen Fakten haben können gefährlich werden“
  - Hohe mediale Präsenz
  - „Es war wie ein Frankenstein“ (viele verteilte Informationen die schwer zu finden waren)
  - Kasia wurde viel gehackt, viele private Sprachnachrichten kursierten im Internet
  - Laufendes Verfahren von Körperverletzung, das auch im Fall Kasia Lenhardt aufgegriffen wurde.
  - Todesermittlungsakte wurde ausgewertet
  - Viele enge Gespräche, auch im engeren Umfeld von Boateng

- Journalisten mussten 25 Stunden Sprachnachrichten auszuwerten, deswegen Idee zu Podcast
- Wahnsinnig komplexer Sachverhalt

### **„Geständnisse eines Neonazis“ (ZDF):**

- **Thema:** Ein Insider aus der Neonazi-Szene berichtete über seine Vergangenheit in einer militanten rechtsextremen Organisation.
- **Methodik:**
  - Über anderthalb Jahre führten die Journalisten zahlreiche Interviews mit der Hauptquelle Michael und überprüften die Informationen durch Besuche an Schauplätzen und Primärquellen.
  - Nutzung eines virtuellen Avatars, um die Identität des Informanten zu schützen.
  - Aufbau einer riesigen digitalen Datenbank mit 500 Thesen und Analysen von Fotos und zugespielten Akten.
- **Ergebnisse:** Die Recherche beleuchtete die Radikalisierungsprozesse in der Neonazi-Szene und die gefährlichen Strukturen dieser Organisationen.
- **Besonderheiten:**
  - „Es war die bisher herausforderndste Recherche in meiner Karriere“
  - 20 Jahre in sehr rechter militarisierter Neonaziszene (Michael)
  - Person musste Anonym bleiben um ihr Leben zu schützen
  - Terror und Gewaltdrohungen
  - „Tickende Zeitbomben“
  - „Von Rassisten zum Neonazi erzogen“
  - Bombenanschläge, viele Tote
  - „Großes vernetztes Terrornetzwerk“
  - In Doku alles Animationen um es mitzuerleben -> selbst die Quelle wurde animiert
  - „Wir glauben ihm erstmal nix, und erst wenn wir etwas beweisen können, sind die Fakten glaubwürdig“
  - -> Quelle nicht vertrauenswürdig
  - Beweise finden war extrem schwierig
  - 80% der Recherche haben es nicht in den Film geschafft

- Rechtsrock Konzerte (Veranstaltungen nicht dokumentiert)
- Akten wurden den Journalisten zugespielt

### **Originalzitate**

Jonathan Sachse (Correctiv)

Maike Backhaus (Spiegel)

Dennis Winter (ZDF)